

# Senioren-Brief

November 2014

**An alle Senioren und ihre Angehörigen  
in der Gemeinde Gebstättel**



**Im Herbst und Winter fallen einem oft Mängel auf, die im Sommer bei Wärme und gutem Wetter nicht so in Erscheinung treten.**

**Nasses Laub oder gar Schnee und Eis machen abschüssige Wege und Treppen rutschig; die frühe Dämmerung zeigt uns mangelhafte Ausleuchtung der Gehwege und sonstige unübersichtliche Stellen; Regen und Wind mag den Wunsch nach einem geschützten Warteplatz an der Bushaltestelle aufkommen lassen; Stufen, grobe Pflasterung oder Schotter erschweren den Gebrauch des Rollators ...**

**Aber auch drinnen in Kirchen und Gemeindesälen, bei Vorträgen und Adventsfeiern fällt einem vielleicht auf, dass man den Vortragenden trotz Lautsprecheranlage nicht hören oder nicht verstehen kann. Vielleicht fällt auch die Unterhaltung am Tisch schwer, weil der Geräuschpegel im Saal zu hoch ist oder weil während der Unterhaltung eine Musik spielt.**

**Viele dieser und ähnlicher Probleme fallen besonders älteren Leuten auf, die mit dem Gehen, dem Gleichgewicht, dem Hören und Sehen ohnehin ihre Schwierigkeiten haben. Die „Jungen“ kommen mit diesen Problemen meist gut zurecht und erkennen sie daher**

**manchmal gar nicht als Schwierigkeit. Aber eben diese „Jungen“ sind dafür zuständig, dass die Dinge organisiert und eingerichtet werden ... und sie sind eigentlich immer auch darauf aus, es gut zu machen.**

**Es ist also ein wenig die Aufgabe der „Senioren“ und ihrer Begleiter, diese Schwierigkeiten anzusprechen und dadurch mitzuhelfen, dass das eine oder andere für alle besser werden kann.**

**Daher meine Bitte: Sammeln Sie auf dem beiliegenden Blatt, alles was Ihnen zu diesem Thema einfällt und geben Sie das Blatt bei mir ( mein Briefkasten ist am Torhaus links „um die Ecke“ in einem schwarzen Türchen ) oder auf der Gemeindeganzlei ab.**

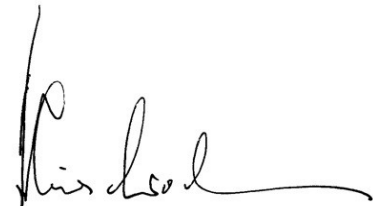
**Wir werden dann die Punkte sammeln und dafür sorgen, dass die richtigen Leute davon in Kenntnis gesetzt werden.**

**Nutzen Sie bitte die Herbsttage im eigenen und im allgemeinen Interesse und helfen Sie mit.**

**Ich hoffe, ich kann Ihnen in meinem Januarbrief dann einiges dazu berichten.**

**Alles Gute und schon jetzt einen guten Advent**

**mit freundlichem Gruß      Ihr**



**Friedrich Weinschrod**

**Seniorenbeauftragter der Gemeinde Gebstättel  
Schloßstraße 17, Tel. 09861 7835 oder 0172 / 812 7021  
email: [friedrich.weinschrod@t-online.de](mailto:friedrich.weinschrod@t-online.de)**

**An den Seniorenbeauftragten der Gemeinde Gebsattel**

**Ich habe folgende Verbesserungsmöglichkeit /  
Schwierigkeit / Gefahrenstelle entdeckt oder möchte einen  
Vorschlag machen oder einen Wunsch äußern :**

**Es wäre hilfreich, wenn Sie Ihren Namen , Anschrift und  
vielleicht sogar Telefonnummer angeben könnten, für den  
Fall, daß ich eine Nachfrage habe (Sie müssen aber nicht ).**

**Name:.....Adresse:.....  
Tel.Nr. ....**

**Vielen Dank für Ihre Hilfe !**

**Friedrich Weinschrod**